

Jugendgipfel: viele Ideen und Diskussionen

Nachwuchs Auf Initiative der Pfrontner Liste kommen die wichtigsten und aktuellsten Themen zur Sprache

Pfronten Als vollen Erfolg verbucht die Pfrontner Liste den ersten Pfrontener Jugendgipfel, zu dem sie am Freitagabend in die Räumlichkeiten der Bäckerei Lipp eingeladen hatte. In gemütlicher Atmosphäre diskutierten etwa 65 Jugendliche über die wichtigsten und aktuellsten Jugendthemen. Nach dem lebendigen Abend, der zeigte, wie man die Jugend besser am Ortsgeschehen beteiligen kann, ist der zweite Pfrontener Jugendgipfel bereits für den Sommer in Planung.

● Skateplatz und Pump-Track Am

23. März ist endlich Spatenstich für den neuen Skateplatz, den die Gemeinde beim TSV-Gelände in Pfrontenberg errichtet. Schon Ende April können die ersten jungen Leute über die neue Bahn sausen. Großen Applaus gab es für Biba Sauer von der Pfrontner Liste, der für dieses Projekt seit vielen Jahren gekämpft hat. Die neue Anlage ist sowohl für Jung und Alt. Auch mit dem Fahrrad kann die neue Bahn befahren werden. Auf dem Jugend-



Bürgermeisterkandidat Alfons Haf steht Kopf.



Auf große Resonanz ist der erste Pfrontener Jugendgipfel gestoßen, zu dem die Pfrontner Liste (im Foto stehend: Kilian Trenkle) in die Bäckerei Lipp geladen hatte.

Fotos: Pfrontner Liste

gipfel wurde ganz klar: Eine coole Eröffnungsparty muss es geben, bei der Pfrontner Bands und Musiker ihr Bestes darbieten können.

● **Straßenfeste** Dass das Straßenfest im vergangenen Jahr aufgrund der Baustelle in der Meilinger Straße abgesagt worden ist, ist vielen Jugendlichen ein Rätsel und sorgte für Enttäuschung. Alfons Haf bot sich an, im Zusammenhang mit dem Oldtimerfest auch ein „Fest der Generationen“ für alle Altersklassen zu organisieren. Hierzu äußerten die Jugendlichen ganz klar den Wunsch, dass sie sich eine Veranstaltung am Samstagabend und nicht am Sonntag wünschen.

Doch zu einem Frühschoppen vor der Gamsbart-Ralley wurde auch nicht Nein gesagt.

● **Startups und Ideen fördern** Einige Jugendliche zeigten Interesse, einen Verein zu gründen, der Feste und Veranstaltungen organisiert, sowie den Zusammenhalt und Austausch zwischen den Jugendlichen fördert. Es gibt bereits erste, die sich dafür bereit erklärt haben, sich intensiv Gedanken darüber zu machen. Philipp Wiedmann äußerte klar: „Wir brauchen mehr Proberäume für Kunst und Kultur.“ Firmengründer Kilian Trenkle motivierte die Jugend, sich einfach mal zu trauen, eine eigene Idee oder ein Produkt auszuprobieren. Er bot sich an, als

Mentor jungen Leuten mit ihren Ideen zur Seite zu stehen. „Wir Pfrontner haben gute Ideen“, betonte er. Daraus entstand auch der Wunsch, eine kreative Werkstatt zu errichten, ähnlich dem „Kempodium“ in Kempton, wo die Jugend Räumlichkeiten von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekommt.



● **Tourismus und sportliche Aktivitäten** Der Wunsch für den Sommer ist es, die Mountainbiker zu „kanalisieren“ und sie weg von den Wanderwegen zu bringen. „Durch Trails und Tracks, von Anfänger bis Fort-

geschrittene, dass die Bauern auch in Zukunft ungehindert ihre Arbeit auf den Wiesenflächen verrichten können“, fügte Linus Jehle hinzu. Gute Beispiele dazu seien Kühtai in Österreich und Saalbach. Auch der Wunsch nach einer „stehenden Surferwelle“, wie am Münchner Eisbach, wurde geäußert, um das sportliche Angebot im Sommer zu erweitern.

Gegen Ende zeigte sich Bürgermeisterkandidat Alfons Haf von seiner sportlichen Seite, in dem er vor versammelter Mannschaft einen Kopfstand vorführte. Mit großem Applaus und bei guter Musik wurde noch bis 23 Uhr weiterdiskutiert. (eb)